

die Gleichartigkeit und Aehnlichkeit der Bodenverhältnisse Rücksicht genommen. Für jeden dieser Verbände besteht eine Gesamt-Commission, die aus einem Vorsitzenden (Obmann) und so vielen Mitgliedern (Achtsmännern) besteht, als einzelne Gemeinden oder Abtheilungen derselben in dem Verbands vereinigt sind.

Die Köhrung in den einzelnen Gemeinden oder Abtheilungen geschieht durch den Obmann, dem Achtsmann aus der betreffenden Gemeinde und einem dazu gewählten anderen Mitgliede der Gesamt-Commission. Die letztere hat ferner zur Pflicht:

1. Die Abgabe der von der Regierung oder vom Aufsichtsamte geforderten Gutachten und die Einbringung von Anträgen zur Förderung der Rindviehzucht;
2. Die Vertheilung der, sei es aus der Landeskasse oder aus den Gemeindemitteln oder anderweitig zur Förderung der Rindviehzucht ausgesetzten Prämien.

Das Gesetz schreibt ausserdem vor, dass die Köhrungs-Commission bei der Beurtheilung der vorgeführten Zuchtstiere hauptsächlich deren Tüchtigkeit zur Verbesserung der Race nach dem örtlichen Bedürfniss, die Gesundheit und das Alter derselben zu berücksichtigen hat.

Wer seine ungekührten oder abgekührten Stiere zum Belegen fremder Kühe gebraucht oder wissentlich gebrauchen lässt oder wissentlich sein Vieh von ungekührten oder abgekührten Stieren belegen lässt, wird für jeden einzelnen Fall mit einer Geldstrafe bis zu 20 Thlr. bestraft.

Die Regierung ist befugt, auf Antrag der Gesamt-Commission eines Köhrungs-Verbandes, für letzteren die Bestimmung zu treffen, dass die Stierhalter in demselben das Sprunggeld nicht unter einem bestimmten Betrage festsetzen dürfen. Derjenige, welcher in dem Falle ein niedrigeres Sprunggeld annimmt, wird für jeden einzelnen Fall mit einer Geldstrafe bis zu 10 Thlr. bestraft.